

1.1 Bibliografischer Nachweis

Müller, Kay-Michael

Nguyen, Thi Thai Ha

Untersuchung zur Kleinhaustypologie der Gartenstadt Hellerau – 2017

– xx Seiten – x Anhänge – x Anlagen

Seminararbeit

Technische Universität Dresden

Fakultät Architektur

Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege

Professur für Denkmalpflege und Entwerfen

1.2 Autorenreferat

Die thematische Annäherung an Leitlinien für die Erhaltung und Gestaltung von denkmalgeschützten Siedlungen erfolgt über die Untersuchung und Auswertung exemplarischer Regelwerke hinsichtlich ihres Aufbaus und Wirkungsgrades. In denkmalkundlichen Fallstudien zu ausgewählten Hellerauer Häusern und stadträumlichen Themen sollen auf einer typologischen Analyse aufbauend ihre Konstruktion mit ausgewählten Bauteilen, ihr Erhaltungszustand und mögliche Veränderungen durch Reparaturen, Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen untersucht werden. Die Ergebnisse sollen detailliert zeichnerisch, fotografisch und textlich zusammengefasst und einer Bewertung unterzogen werden, mit dem Ziel ihre Beispielhaftigkeit und Übertragbarkeit zu überprüfen.

Thi Thai Ha Nguyen:

Eingangsbereich (Vordach, Treppe, Fußabtreter, Klingel, Briefkasten, Geländer, Mülltonnenstandort....)

Kay-Michael Müller

Eingangstüren (Einbautiefen, Gestaltung, Materialität, Farbgebung....)

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung.....	1
	Eingangstür mit Eingangsbereich	
	2.1. Richard Riemerschmid	
	2.1.1. Haus Am Grünen Zipfel 84.....	4
	2.1.2. Haus Am Grünen Zipfel 39.....	6
	2.1.3. Haus Am Grünen Zipfel 109.....	8
	2.2. Hermann Muthesius	
	2.2.1. Haus Beim Gräbchen 1.....	10
	2.3. Heinrich Tessenow	
	2.3.1. Haus Am Schänkenberg 11.....	12
	2.4. Kurt Frick	
	2.4.1. Haus Am Schützenfelde 2.....	14
3.	Zusammenfassung.....	20
4.	Abbildungsverzeichnis.....	22

Anhang

Detailzeichnungen „Am grünen Zipfel 84“ - M 1:10

 Anhang 1-a - Isometrische Schnittdarstellung

 Anhang 1-b - Schnittdarstellung

 Anhang 1-c - Ansicht

 Anhang 1-d - Grundriss

Detailzeichnungen „Beim Gräbchen 1“ - M 1:10

 Anhang 2-a - Isometrische Schnittdarstellung

 Anhang 2-b - Schnittdarstellung

 Anhang 2-c - Ansicht

 Anhang 2-d - Grundriss

Detailzeichnungen „Am Schänkenberg 11“ - M 1:10

 Anhang 3-a - Isometrische Schnittdarstellung

 Anhang 3-b - Schnittdarstellung

 Anhang 3-c - Ansicht

 Anhang 3-d - Grundriss

Detailzeichnungen „Am Schützenfelde 2“ - M 1:10

 Anhang 4-a - Isometrische Schnittdarstellung

 Anhang 4-b - Schnittdarstellung

 Anhang 4-c - Ansicht

 Anhang 4-d - Grundriss

1. Einleitung



Abb. 1: Straßenbild „ Beim Gräbchen“ - Richtung Markt - 1911



Abb. 2: Googlebild „ Beim Gräbchen“ - 2017

Unsere Arbeit beschäftigt sich mit der Ausarbeitung unterschiedlicher Typologien des Eingangsbereiches und der Eingangstüren. Dabei beschränken wir uns bei den Detailzeichnungen auf jeweils ein Objekt für die Architekten Richard Riemerschmid, Hermann Muthesius, Heinrich Tessenow und Kurt Frick. Diese vier Objekte wurden von uns zusammen vermessen und auf ihre Grundlegenden Gestaltungsmerkmale hin untersucht. Wir versuchen anhand der ausgewählten Objekte aufzuzeigen wie eine Sanierung nach heutigen baulichen Standards im Einklang mit denkmalpflegerischen Aspekten erfolgen könnte.

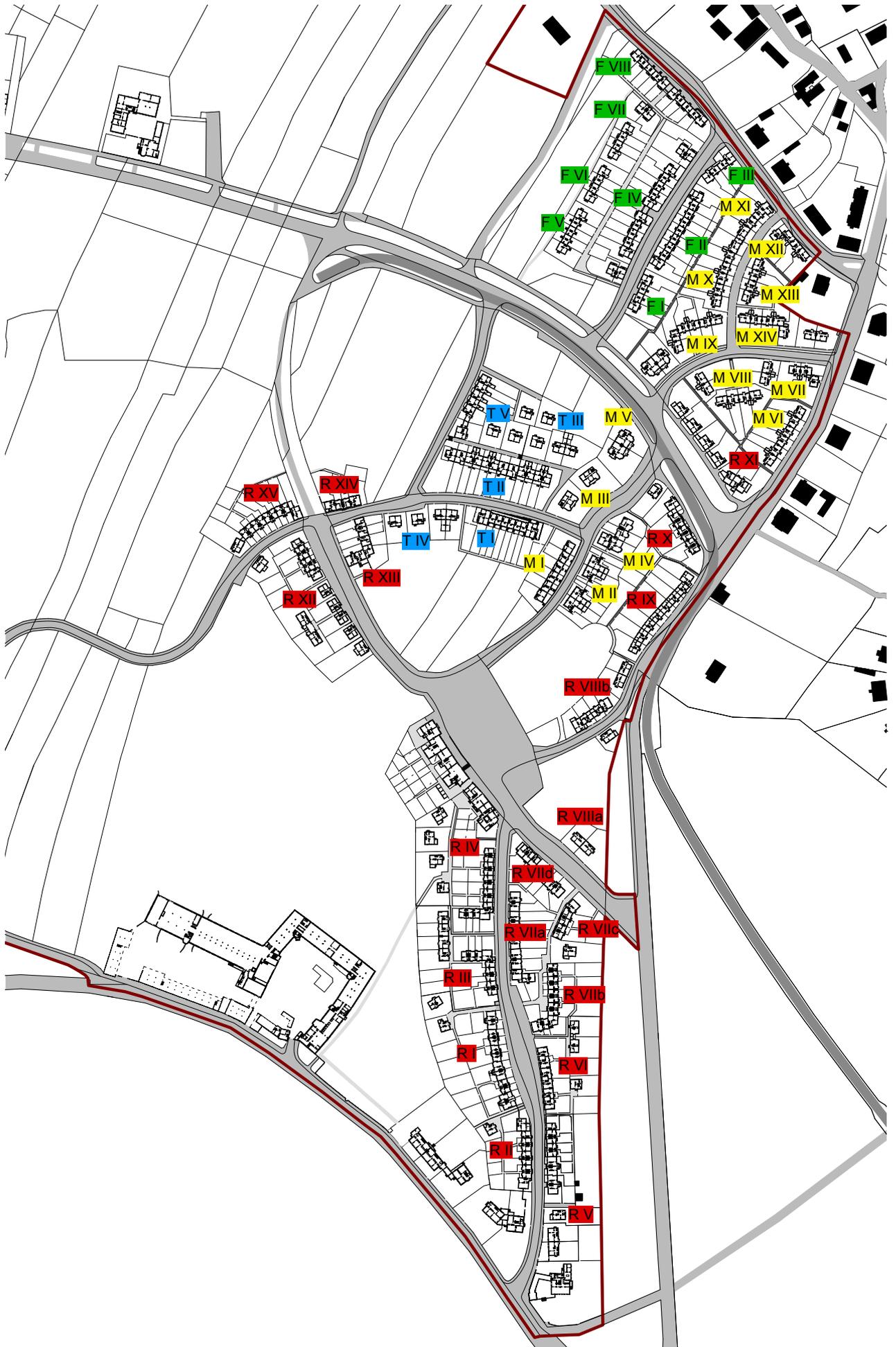


Abb. 3: Übersicht Baugruppen

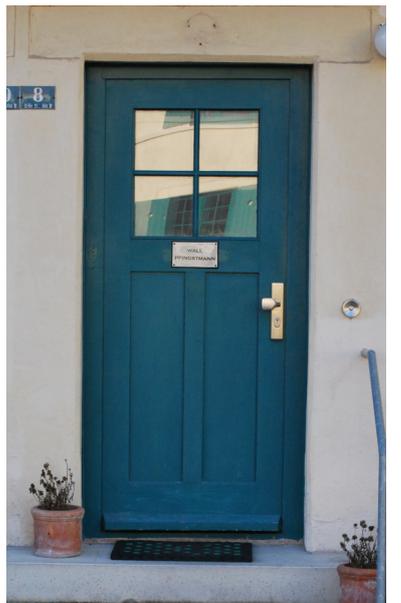


Abb. 4: Türtypologien

2. Eingangstür mit Eingangsbereich

2.1 Richard Riemerschmid

2.1.1 Am Grünen Zipfel 84 (Baugruppe R VIIa)



Abb. 5: Straßenbild „Am Grünen Zipfel“ -1991-
Denkmalamt



Abb. 6: Eingangssituation

Haustür

- vermutlich Rahmentür mit eingekitteten Fenstern
- 2 Scharniere
- Briefschlitz unter Verglasung
- vermutlich Buntbartschloss
- Türklinke an Innen- und Außenseite
- Wetterschenkel an Unterseite der Tür.
- Türblatt mit 2 Füllungen im unteren drittel

- Sicherheitshaustür mit 2-Scheiben-Sicherheitsverglasung
- 3 Scharniere
- fehlender Briefschlitz
- neuzeitliches Sicherheitsschloss
- Türklinke an Innen- und Außenseite
- Wetterschenkel an Unterseite der Tür.
- Türblatt mit 2 Füllungen im unteren drittel
- Farbgebung nicht denkmalgerecht (eigentlich RAL 6005)

2.1.1 Am Grünen Zipfel 84 (Baugruppe R VIIa)



Abb. 7: Nahaufnahmen Eingangsbereich

Eingangsbereich

- Die Haupteingangstreppen bestehen aus einem neuzeitlichen rechteckigen Betonguss mit abgeschrägten Ecken. Es gibt einen Gitterrost als Fußabtreter.
- Schuhabkratzer zwischen den Eingängen fehlt

- bauzeitliche Hausnummer aus emailliertem Stahlblech mit weißen Zahlen auf blauem Grund.
- runde Bronzeklingel mit Druckknopf, vermutlich bauzeitlich

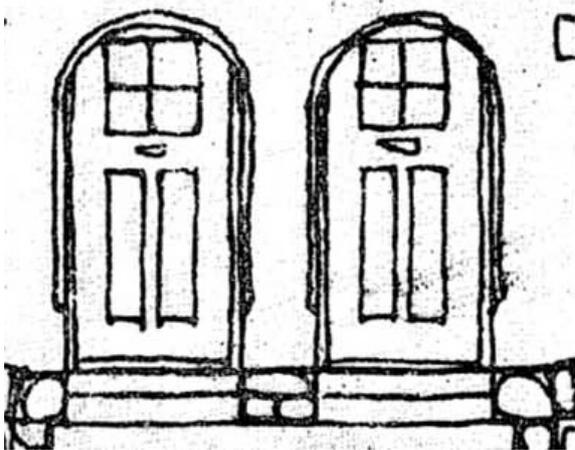


Abb. 8: vgl. historische Ansicht
Abb. 9: vgl. heutiger Zustand



Abb. 10: Eingangssituation

Haustür

- vermutlich Rahmentür mit eingekitteten Fenstern
- 2 Scharniere
- Briefschlitz unter Verglasung
- vermutlich Buntbartschloss
- Türklinke an Innen- und Außenseite
- Wetterschenkel an Unterseite der Tür.

- Sicherheitshaustür mit 2-Scheiben-Sicherheitsverglasung
- 3 Scharniere
- fehlender Briefschlitz
- neuzeitliches Sicherheitsschloss
- rechteckiger Türdrücker (verchromt)
- Türblatt mit einer Füllung im mittleren drittel und 3 Horizontalfugen im unteren drittel
- Farbgebung denkmalgerecht – RAL 6005



Abb. 11: Nahaufnahmen Eingangsbereich

Eingangsbereich

- Hauseingangstufen:

Die Haupteingangstreppe besteht aus Betonblockstufen. Diese Stufe waren bauteilweise als ungestrichene Betonblockstufen ohne Untertritt ausgeführt. Es gab keine Treppengeländer.

- Hausnummernschild:

Die Hausnummer besteht aus emailliertem Stahlblech mit weißen Zahlen auf blauem Grund.

- Wandbriefkasten:

aus Stahl mit dunkelgrün Schutzlackierung.

- Klingeln:

aus Stahl, oval, dunkelgrün.



Abb. 12: Eingangssituation

Haustür

- Originaltür aus Holz
- einfach verglast, eine Sprosse horizontal, zwei vertikal, sechs Einzelfenster, eingekittet
- Türschloss abgedeckt
- Türklinke außen und innen, schwarz, vermutlich beschichtet
- Wetterschenkel an Unterseite der Tür
- Türblatt großflächig verglast, oben mit Bogen, über Wetterschenkel Holzapplikation
- Öffnungsrichtung innen, Anschlag links, Stockzarge in Holzkonstruktion eingebunden, Wandanschlag außen
- Farbgebung denkmalgerecht
- RAL 6005, bzw. RAL 9010

2.1.1 Am Grünen Zipfel 109 (Baugruppe R IV)



Abb. 13: Nahaufnahmen Eingangsbereich

Eingangsbereich

- Hauseingangstufen:

Die Haupteingangstreppen bestehen aus Betonstufen. Diese Stufe waren bauzeitlich als ungestrichene Betonblockstufen ohne Untertritt ausgeführt. Es gab ein Treppengeländer aus Stahl.

- Hausnummernschild:

Die Hausnummer besteht aus emailliertem Stahlblech mit weißen Zahlen auf blauem Grund.

2.2 Hermann Muthesius
2.2.1 Beim Gräbchen 1 (Baugruppe M IV)



Abb. 14: vgl. historische Ansicht



Abb. 15: Eingangssituation

Haustür

- vermutlich Rahmentür mit eingekitteten Fenstern
- 2 Scharniere
- Briefschlitz unter Verglasung
- vermutlich Buntbarschloss
- Türklinke an Innen- und Außenseite
- Wetterschenkel an Unterseite der Tür.
- Türblatt mit 2 Füllungen im unterer Hälfte

- Sicherheitstür mit 2-Fach-Sicherheitsverglasung
- 3 Scharniere
- Briefschlitz fehlt
- neuzeitliches Sicherheitsschloss
- Türklinke an Innen- und Außenseite
- Wetterschenkel an Unterseite der Tür
- Türblatt mit zwei Füllungen in unterer Hälfte
- Farbgebung nicht denkmalgerecht - eigentlich RAL (Design) 1804025

2.2.1 Beim Gräbchen 1 (Baugruppe M IV)



Abb. 16: Nahaufnahmen Eingangsbereich

Eingangsbereich

- Hauseingangstufen:

Die Haupteingangstufen bestehen aus Granitsteinen. Es gibt einen Gitterrost als Fußabtreter.

- Hausnummernschild:

Die Hausnummer besteht aus emailliertem Stahlblech mit weißen Zahlen auf blauem Grund.

- Klingeln:

rund Bronzeklingel, Bestand.

- Beleuchtung:

kugelförmige Lampe über der Tür angebracht.

2.3 Heinrich Tessenow
2.3.1 Am Schänkenberg 11 (Baugruppe T I)

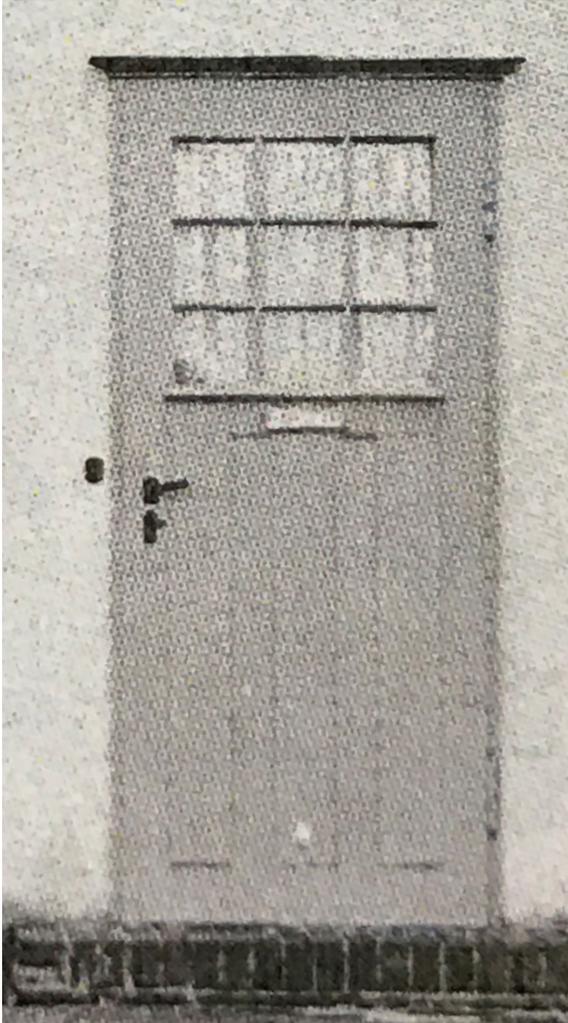


Abb. 17: vgl. historische Eingangssituation

Haustür

- vermutlich Rahmentür mit eingekitteten Fenstern
- 2 Scharniere
- Briefschlitz unter Verglasung
- vermutlich Buntbarschloss
- Türklinke an Innen- und Außenseite
- kein Wetterschenkel an Unterseite
- Türblatt mit drei Füllungen in unterer Hälfte und Applikation unter Fenstern
- Zinkblechabdeckung auf Holzapplikation

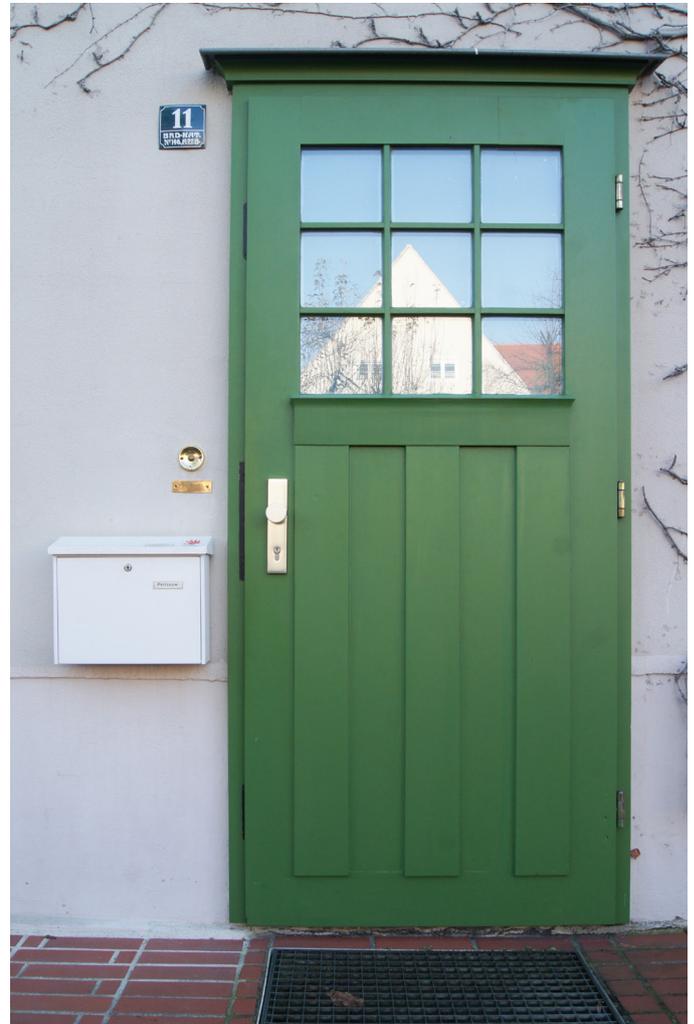


Abb. 18: Eingangssituation

- Sicherheitshaustür mit 2-Fach-Sicherheitsverglasung
- 3 Scharniere
- Briefschlitz fehlt
- neuzeitliches Sicherheitsschloss
- Türdrücker außen und Klinke innen
- kein Wetterschenkel an Unterseite
- Türblatt mit drei Füllungen in unterer Hälfte und Applikation unter Fenstern
- Zinkblechabdeckung
- Farbgebung denkmalgerecht – RAL 6025

2.3.1 Am Schänkenberg 11 (Baugruppe T I)

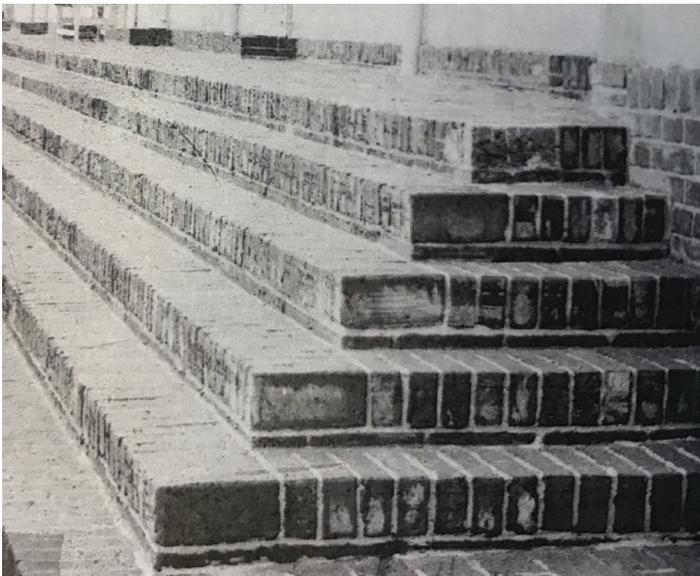


Abb. 19: vgl. historisches Eingangspodest

Abb. 20: Nahaufnahmen Eingangsbereich

Eingangsbereich

- Hauseingangstufen:

das Eingangspodest hat einen Betonsockel als Unterbau. Auf dem Betonsockel wurde mit einem Klinkerstein aufgemauert. Es gibt einen Gitterrost als Fußabtreter.

- Wandbriefkasten:

aus Stahl, verzinkt mit Rostschutz Flachdach, weiß.

- Klingel:

rund bronze vergoldete Klingel.

- Hausnummernschild:

Die Hausnummer besteht aus emailliertem Stahlblech mit weißen Zahlen auf blauem Grund.

- Geländer:

neu, aus Stahl.

2.4 Kurt Frick

2.4.1 Am Schützenfelde 2 (Baugruppe F I)



Abb. 21: vgl. historische Eingangssituation



Abb. 22: Eingangssituation

Haustür

- vermutlich Rahmentür mit eingekitteten Fenstern (drei Romben)
- 2 Scharniere
- Briefschlitz unter Verglasung
- vermutlich Buntbartschloss
- Türklinke an Innen- und Außenseite
- Wetterschenkel an Unterseite der Tür.
- Türblatt mit 8 Füllungen unterhalb der Verglasung

- Sicherheitshaustür mit 2-Fach-Sicherheitsverglasung (drei Romben)
- 3 Scharniere
- Briefschlitz fehlt
- neuzeitliches Sicherheitsschloss
- Türdrücker außen und Klinke innen
- Wetterschenkel an Unterseite der Tür
- Farbgebung denkmalgerecht (RAL 6005, bzw RAL 9010)

2.4.1 Am Schützenfelde 2 (Baugruppe F I)



Abb. 23: Detailaufnahmen Eingangsbereich

Eingangsbereich

- Hauseingangstufen:

Die Haupteingangstufen bestehen aus Naturstein. Es gibt einen Gitterrost als Fußabtreter.

- Hausnummernschild:

Die Hausnummer besteht aus dunkelblauem Stahlblech. Sie ist nicht bauzeitlich korrekt.

- Klingeln:

rechteckig bronze Klingel.

3. Zusammenfassung

Haustüren und deren nahe Umgebung sowie Zuwegung gelten meist als Aushängeschild der Bewohner eines Hauses und trennen das private vom öffentlichen Leben.

„Wenn ich diese Tür [Zeigt auf Eingangstür] hinter mir schließe, egal ob ich komme oder gehe, bin ich ein anderer Mensch“ – sinngemäß zitiert von einer Einwohnerin

Dementsprechend groß ist auch bei vielen Menschen der Wunsch nach individueller Gestaltung der Haustür und Eingangsbereiche. Das in einem Ensemble wie diesem jedoch klare Gestaltungsrichtlinien einzuhalten sind um das Gesamtbild erhalten zu können grenzt diese Freiheiten zu Gunsten des Denkmals ein. Weitere wichtige Faktoren sind neuzeitliche Normen und Gesetze, die aus baugesetzlichen aber auch versicherungstechnischen Gründen einzuhalten sind. Dazu zählen Brandschutzklasse, Rutschfestigkeit von Böden, Einbruchswiderstandsklasse, Gesetze zum Schutz des Denkmals und zuletzt auch konstruktive sowie materialtechnische Fortschritte, welche in den letzten 100 Jahren erzielt worden sind.

Es ist wichtig ein Gleichgewicht zwischen denkmalpflegerischen Aspekten, technologischen Fortschritten und Gesetzgebung zu finden. Deshalb haben wir folgende Erhaltungsziele und Gestaltungskonzepte festgelegt:

1. Haustür

Besonders wichtig ist der Erhalt der Ansichten. Darunter zählen Rohbaumaße und Maße einzelner Bauteile von Besonderheiten im Türblatt in Schnitt und Ansicht, sowie Lage und Größe der Verglasung und Farbgebung auf Basis der RAL- bzw NCS-Vorgaben der Denkmalbehörde. Angestrebt ist, die noch vorhandenen originalen Türen zu renovieren und zu erhalten. Im Falle eines Austausches ist die Eigenart der Türen zu erhalten. Stärke der Verglasung sowie Türstärken dürfen bei Erneuerung angepasst werden um auf neuzeitliche Entwicklungen eingehen zu können. Türdrücker, Türklingen und Schlösser dürfen ausgetauscht werden, sollten aber keinesfalls historisiert werden.

2. Eingangstreppen

Auf Grund von Baustoffmangel in der ehemaligen DDR, sind viele Eingangstreppen nicht mehr dem historischen Original entsprechend. Bei Arbeiten an diesen ist der originale Zustand wenn baulich möglich wieder in Art und Gestalt herzustellen.

Der Tatsache geschuldet, dass einige Treppen über mehrere Eingangssituationen hinweg führen sind diese über die verschiedenen Jahrzehnte hinweg unterschiedlich erneuert worden. Wünschenswert wäre hier eine Vereinbarung der betroffenen Hauseigentümer und des Denkmalpflegeamtes, sich auf ein einheitliches und historisch angelehntes Gesamtbild einigen zu können.

Materialien können durch rutschfestere oder witterungsbeständigere Baustoffe ersetzt werden, solange sie in Form und Gestalt dem historischen Vorbild entsprechen.

3. Geländer

Bei Häusern an denen ein Geländer im Eingangsbereich existiert ist dieses zu erhalten oder baugleich anzufertigen. Bei Eingängen an denen kein Geländer vorgesehen, es aber gewünscht ist, kann ein einfaches, nicht historisierendes Geländer aus schmalen Rechteckprofilen angebracht werden. Dieses sollte aus feuerverzinkten Stahlblech bestehen und nicht mit Anstrichen versehen werden. Das Geländer, wenn freistehend, sollte nur einmal horizontal geteilt werden. Bei Anbringung an der Hauswand ist das Geländer bestenfalls mit ebenfalls rechteckigen Profilen an der Wand ohne sichtbare Konstruktion zu verankern, bei denen keine Verblendrosetten angebracht werden.

4. Vordächer

Das Anbringen von Vordächern an Häusern an denen dies nicht vorgesehen war, sollte vermieden werden.

5. Briefkästen

Bei Eingangstüren in denen sich ein bauzeitlicher Türschlitz befindet ist dieser zu erhalten und falls gewünscht nur gegen öffnen von außen zu sichern. Anderweitige Briefkästen sollten einfach gestaltet sein und aus Blech bestehen. Sie sind farblich zurückhaltend zu wählen.

6. Hausnummern

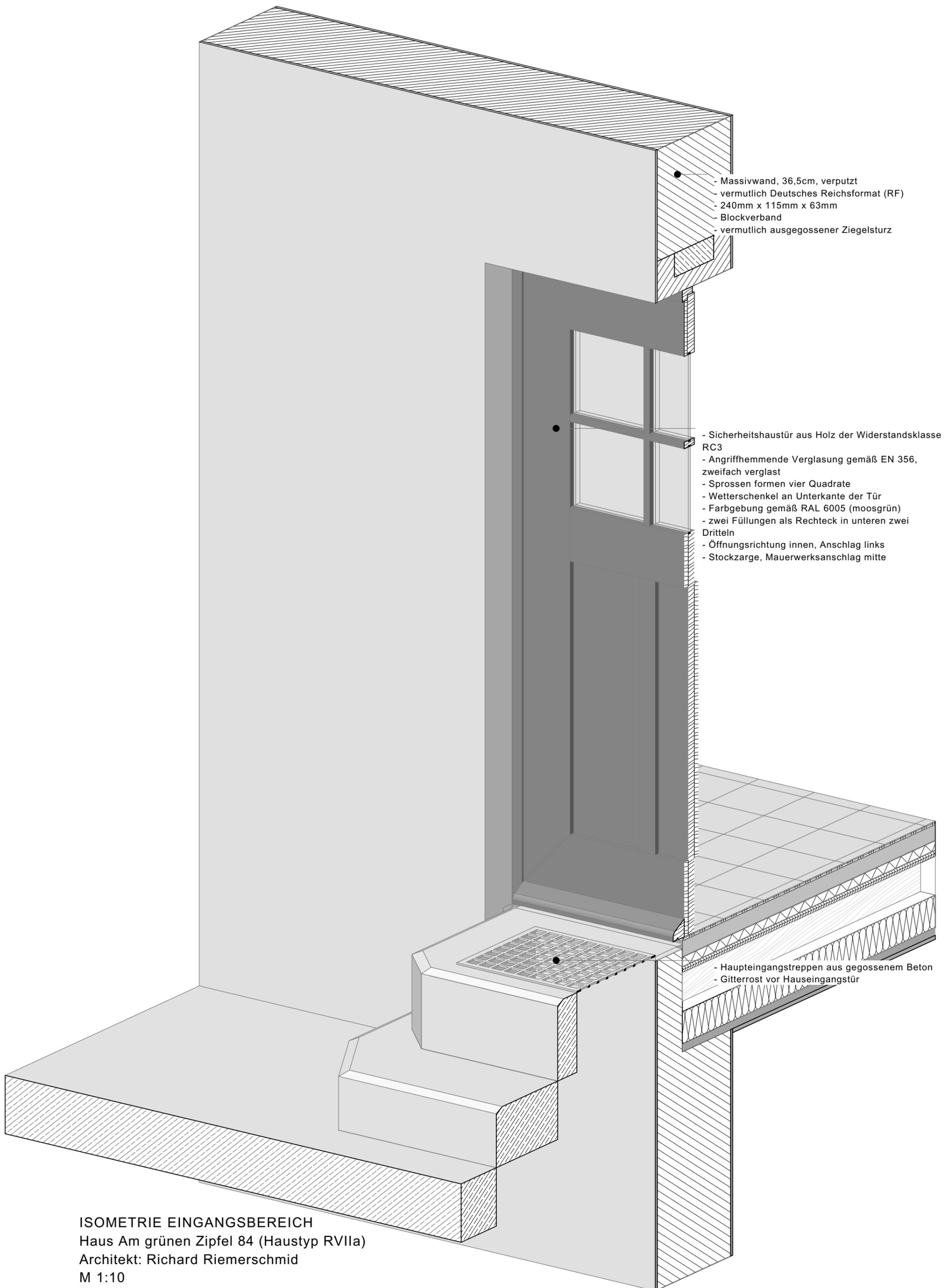
Bauzeitliche Hausnummern sind zu erhalten. Neu angefertigte Hausnummern sind den bauzeitlichen emaillierten Hausnummern nachzuempfinden und an gleicher Stelle anzubringen.

7. Mülltonnenstandorte

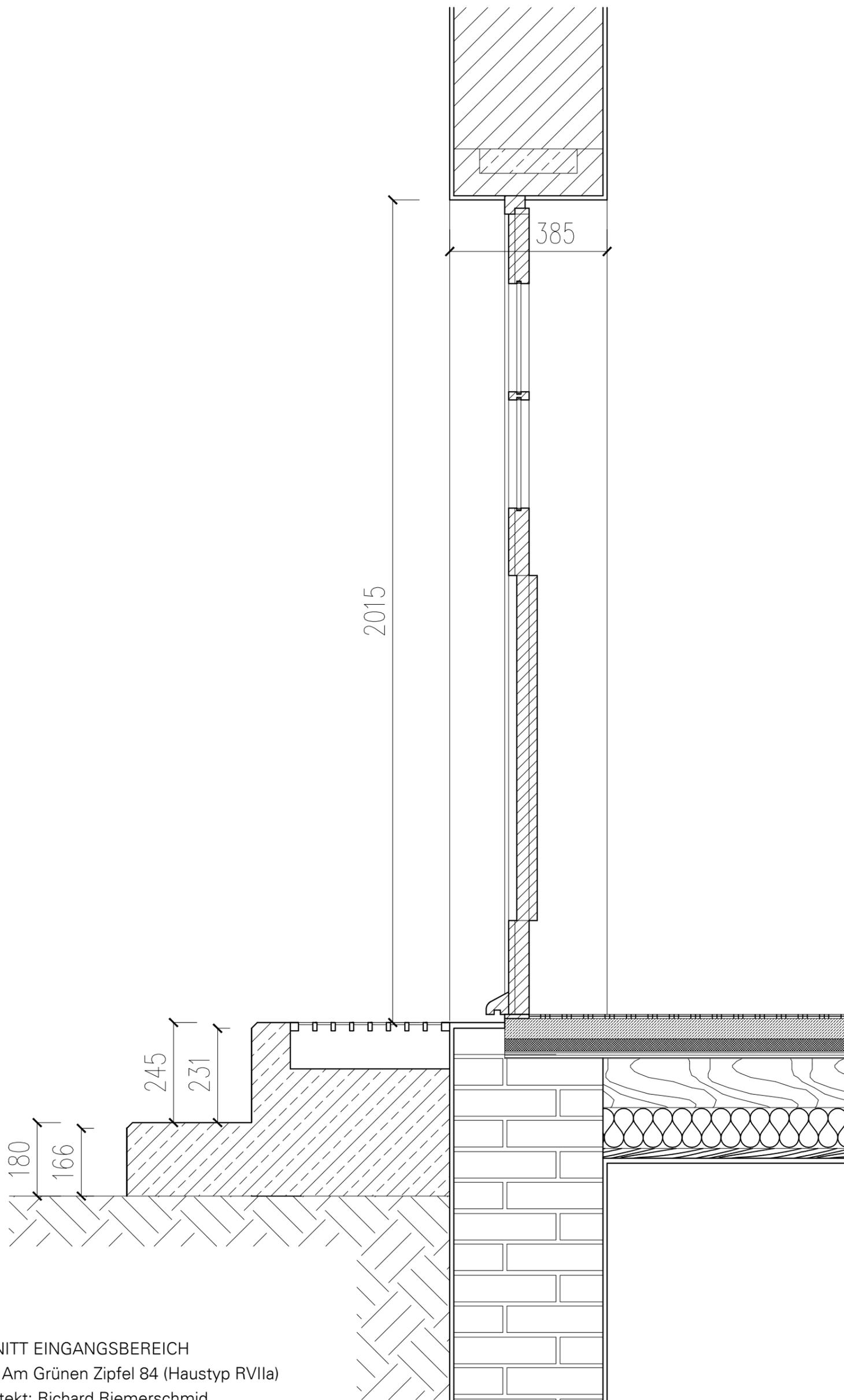
Es dürfen befestigte Stellflächen für Mülltonnen erstellt werden. Diese sind an die Materialität der Eingangssituation anzupassen.

4. Abbildungsverzeichnis

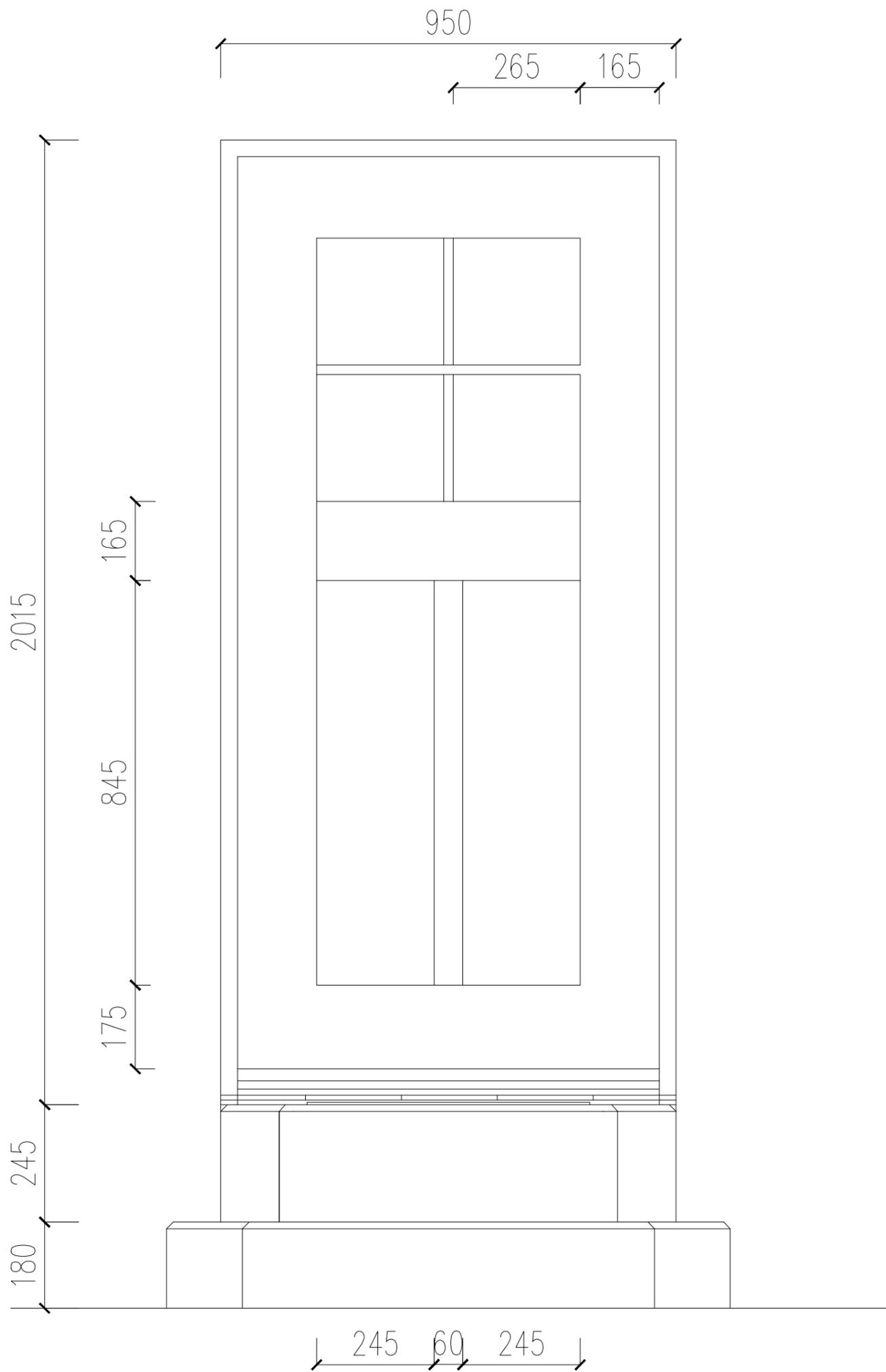
Abb. 1: Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden	1
Abb. 2: maps.google.de	1
Abb. 3: Niels Schinker, Vortrag vom 26.10.2016, PDF-Skript, Opal	2
Abb. 4: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	3
Abb. 5: Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden	4
Abb. 6: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	4
Abb. 7: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	5
Abb. 8: Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden	6
Abb. 9: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	6
Abb. 10: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	6
Abb. 11: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	7
Abb. 12: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	9
Abb. 13: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	9
Abb. 14: Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden	10
Abb. 15: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	10
Abb. 16: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	11
Abb. 17: Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden	12
Abb. 18: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	12
Abb. 19: Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden	13
Abb. 20: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	13
Abb. 21: Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden	14
Abb. 22: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	14
Abb. 23: Eigene Aufnahmen (Thai Ha Nguyen)	15



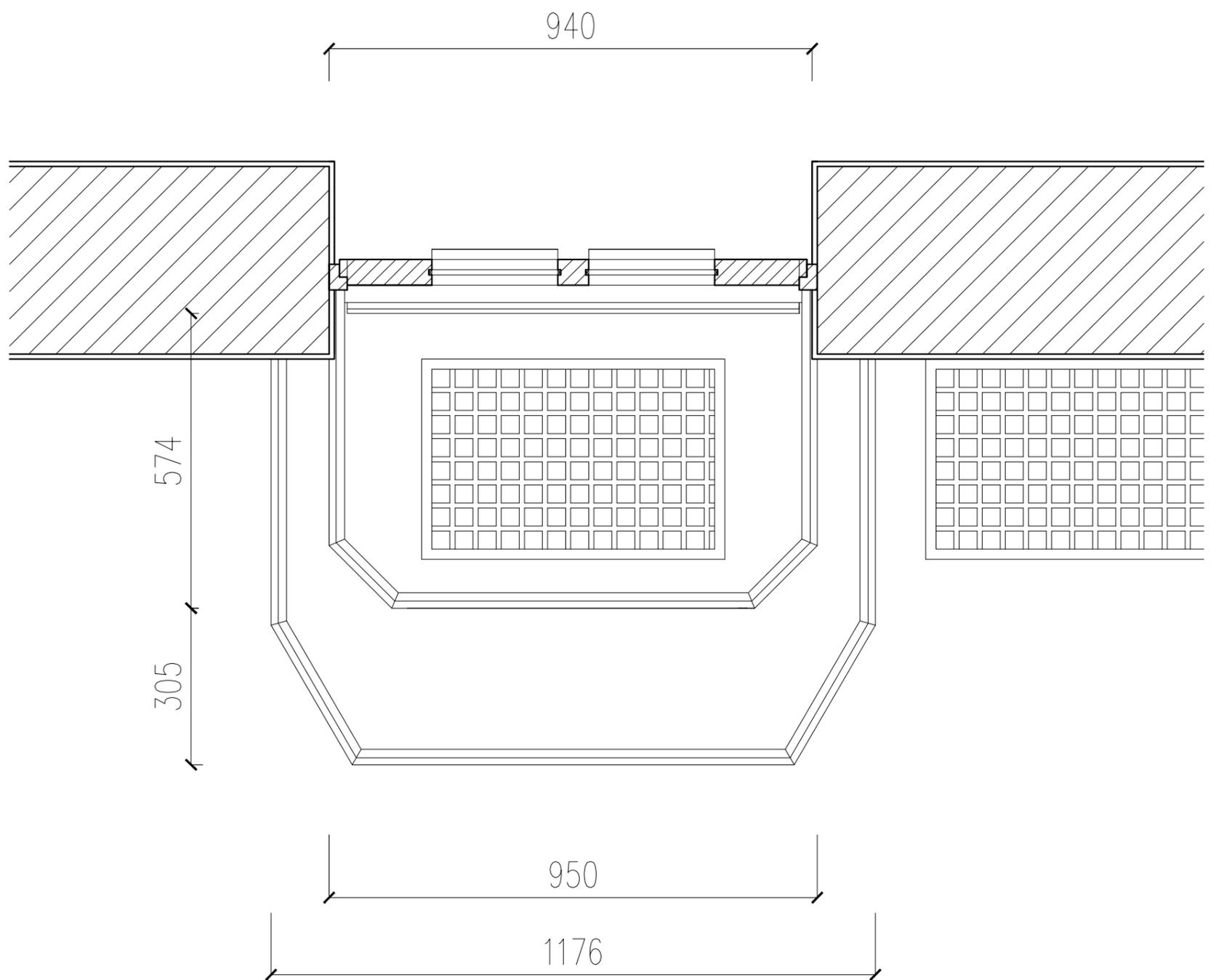
ISOMETRIE EINGANGSBEREICH
 Haus Am grünen Zipfel 84 (Haustyp RVIIa)
 Architekt: Richard Riemerschmid
 M 1:10



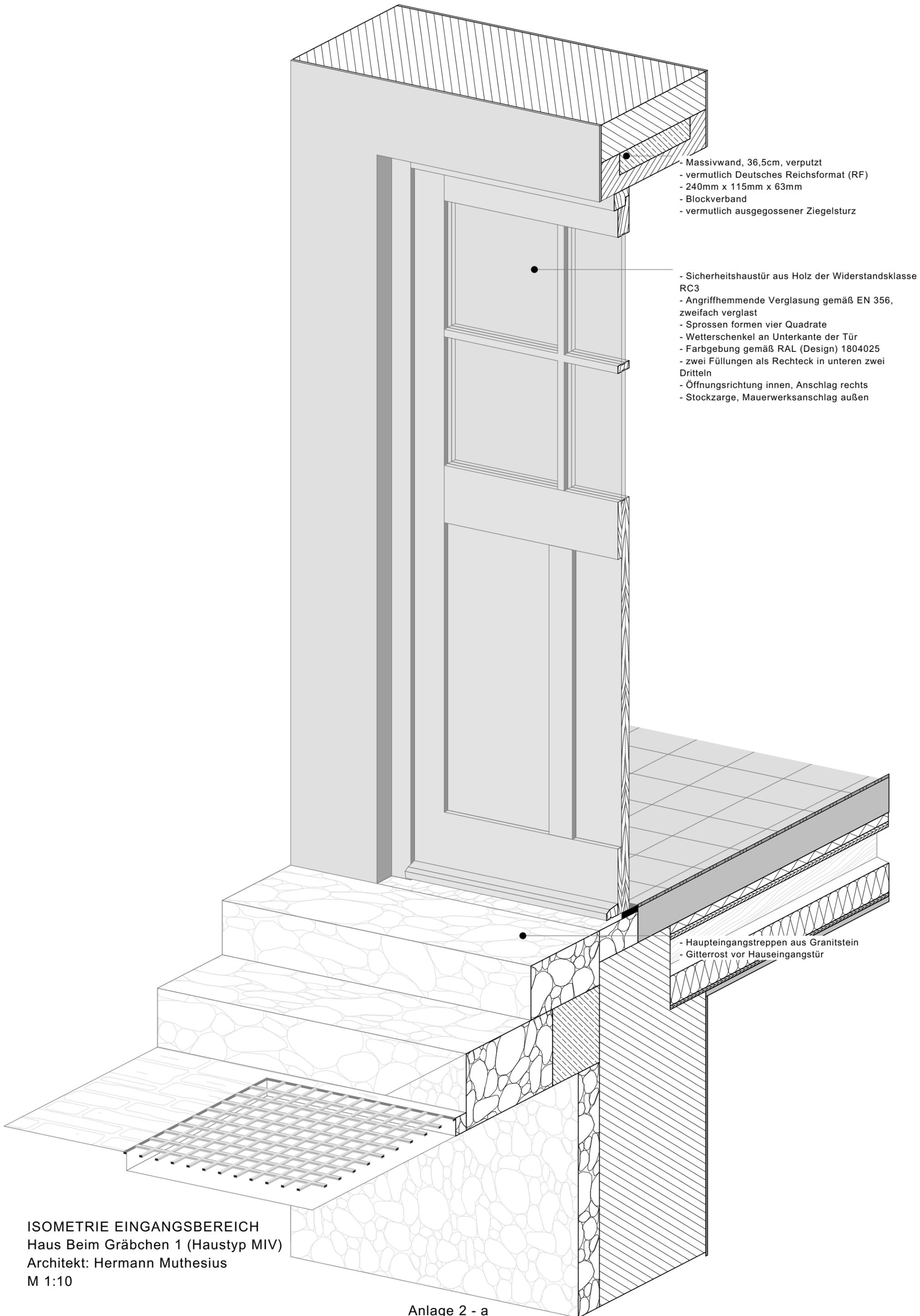
SCHNITT EINGANGSBEREICH
 Haus Am Grünen Zipfel 84 (Haustyp RVIIa)
 Architekt: Richard Riemerschmid
 M 1:10



ANSICHT EINGANGSBEREICH
Haus Am Grünen Zipfel 84 (Haustyp RVIIa)
Architekt: Richard Riemerschmid
M 1:10

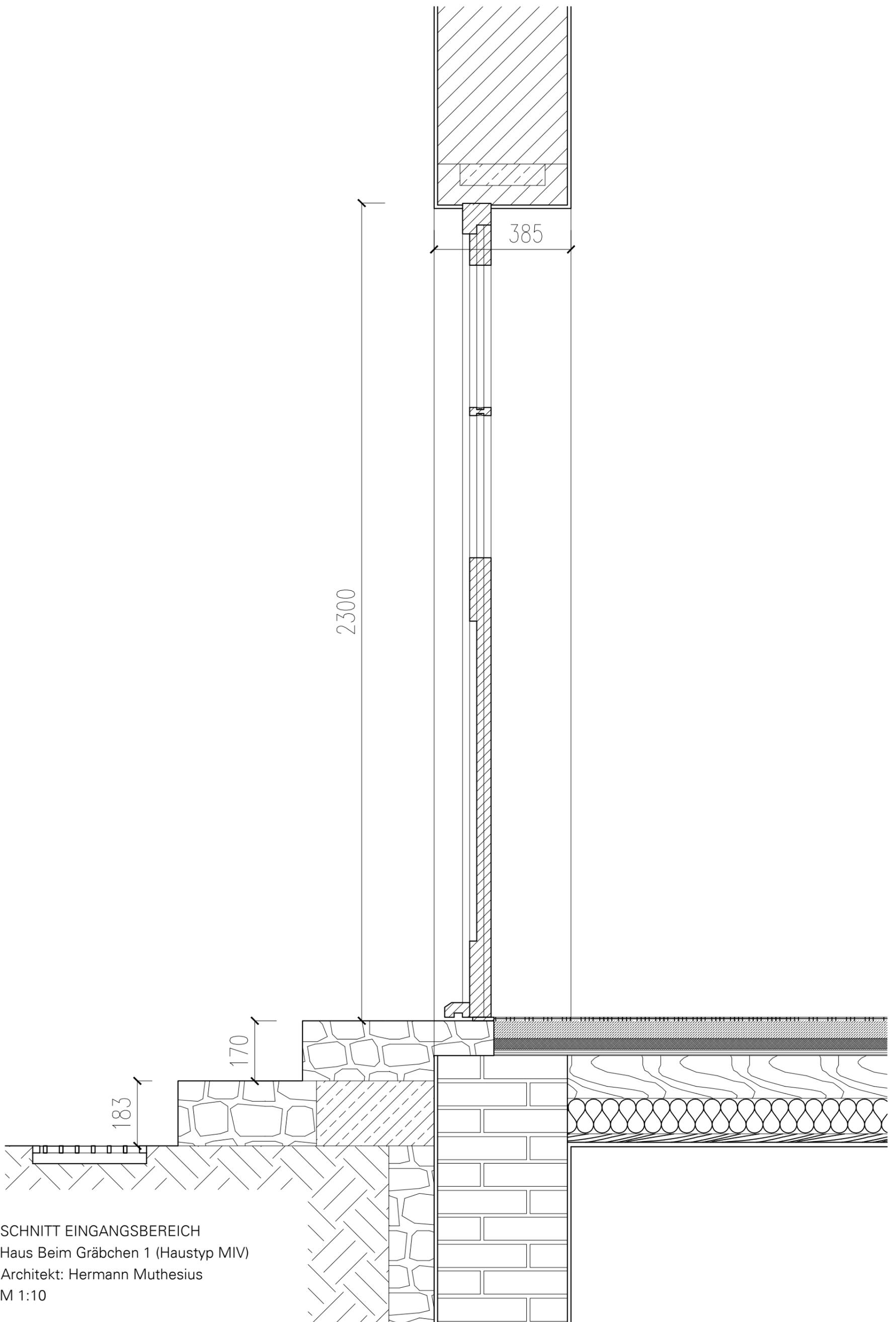


GRUNDRISS EINGANGSBEREICH
 Haus Am Grünen Zipfel 84 (Haustyp RVIIa)
 Architekt: Richard Riemerschmid
 M 1:10

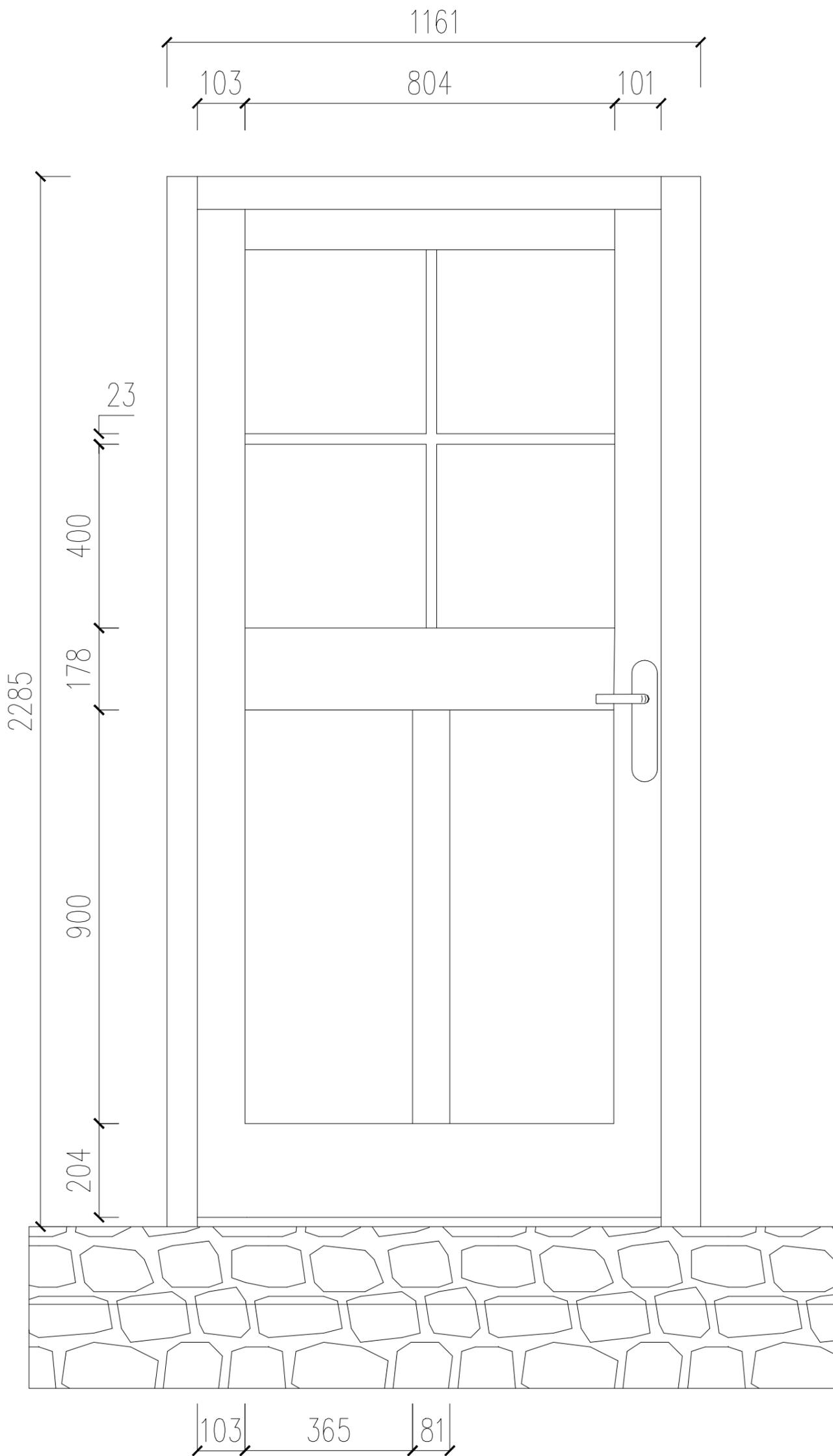


ISOMETRIE EINGANGSBEREICH
 Haus Beim Gräbchen 1 (Haustyp MIV)
 Architekt: Hermann Muthesius
 M 1:10

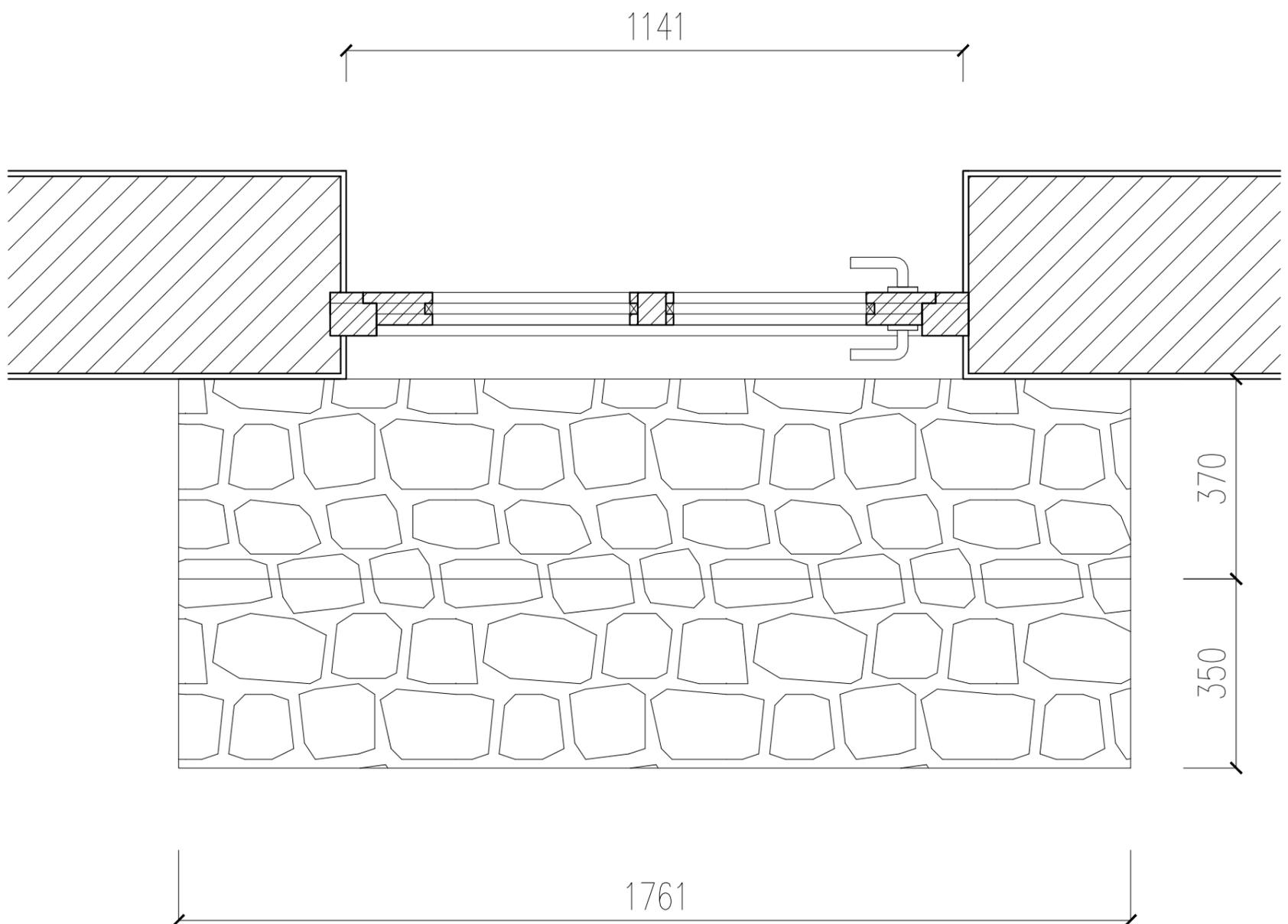
Anlage 2 - a



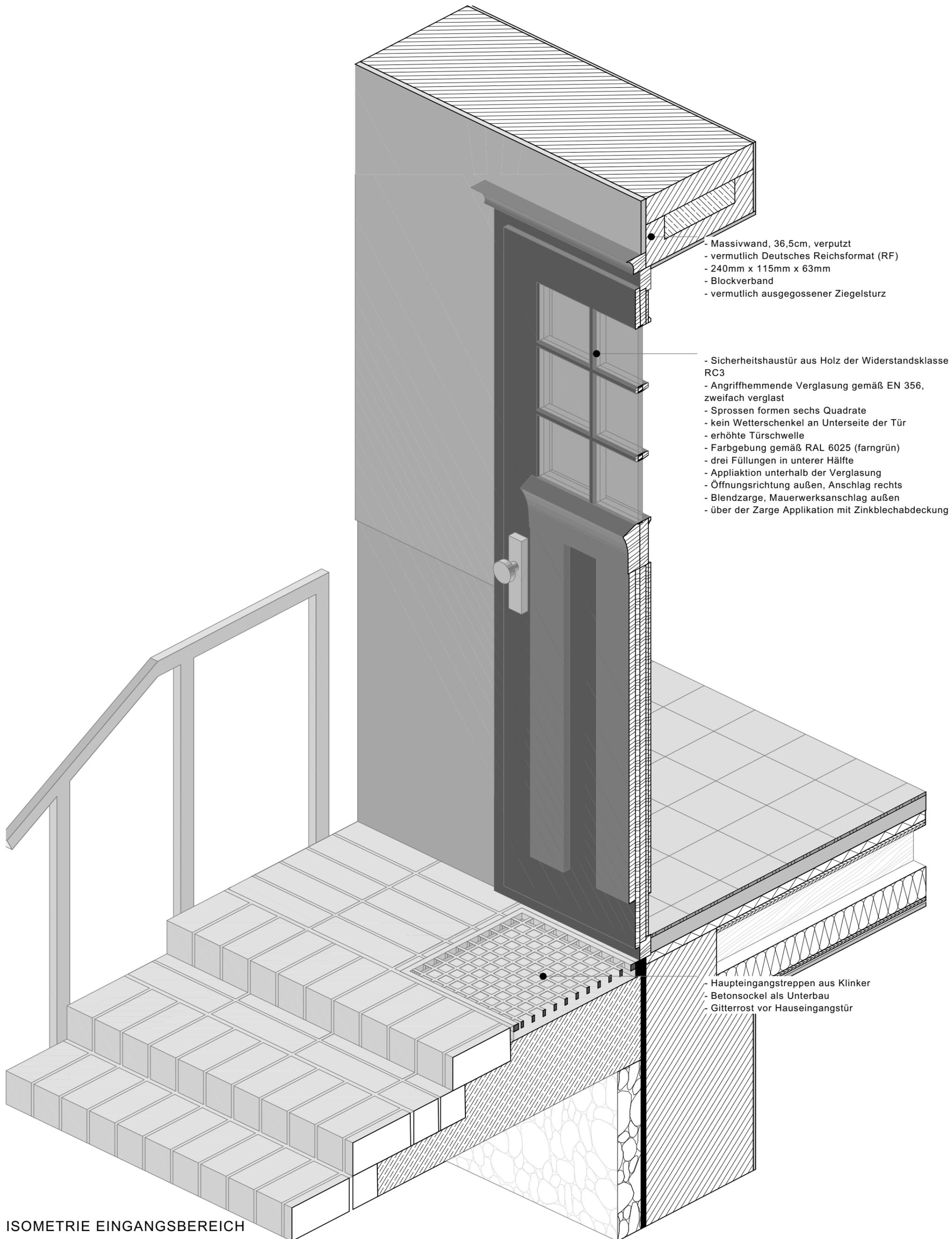
SCHNITT EINGANGSBEREICH
 Haus Beim Gräbchen 1 (Haustyp MIV)
 Architekt: Hermann Muthesius
 M 1:10



ANSICHT EINGANGSBEREICH
 Haus Beim Gräbchen 1 (Haustyp MIV)
 Architekt: Hermann Muthesius
 M 1:10



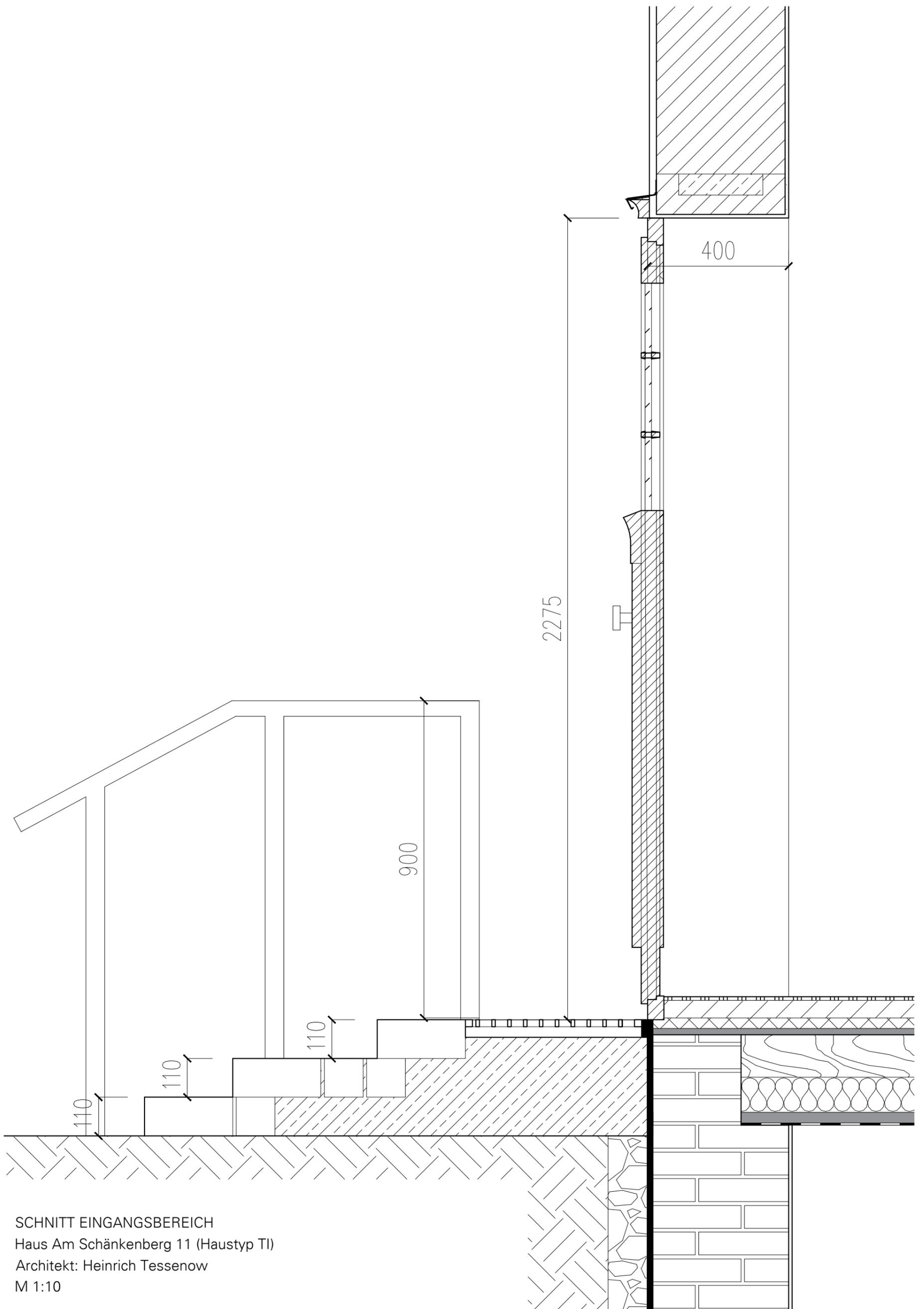
GRUNDRISS EINGANGSBEREICH
 Haus Beim Gräbchen 1 (Haustyp MIV)
 Architekt: Hermann Muthesius
 M 1:10



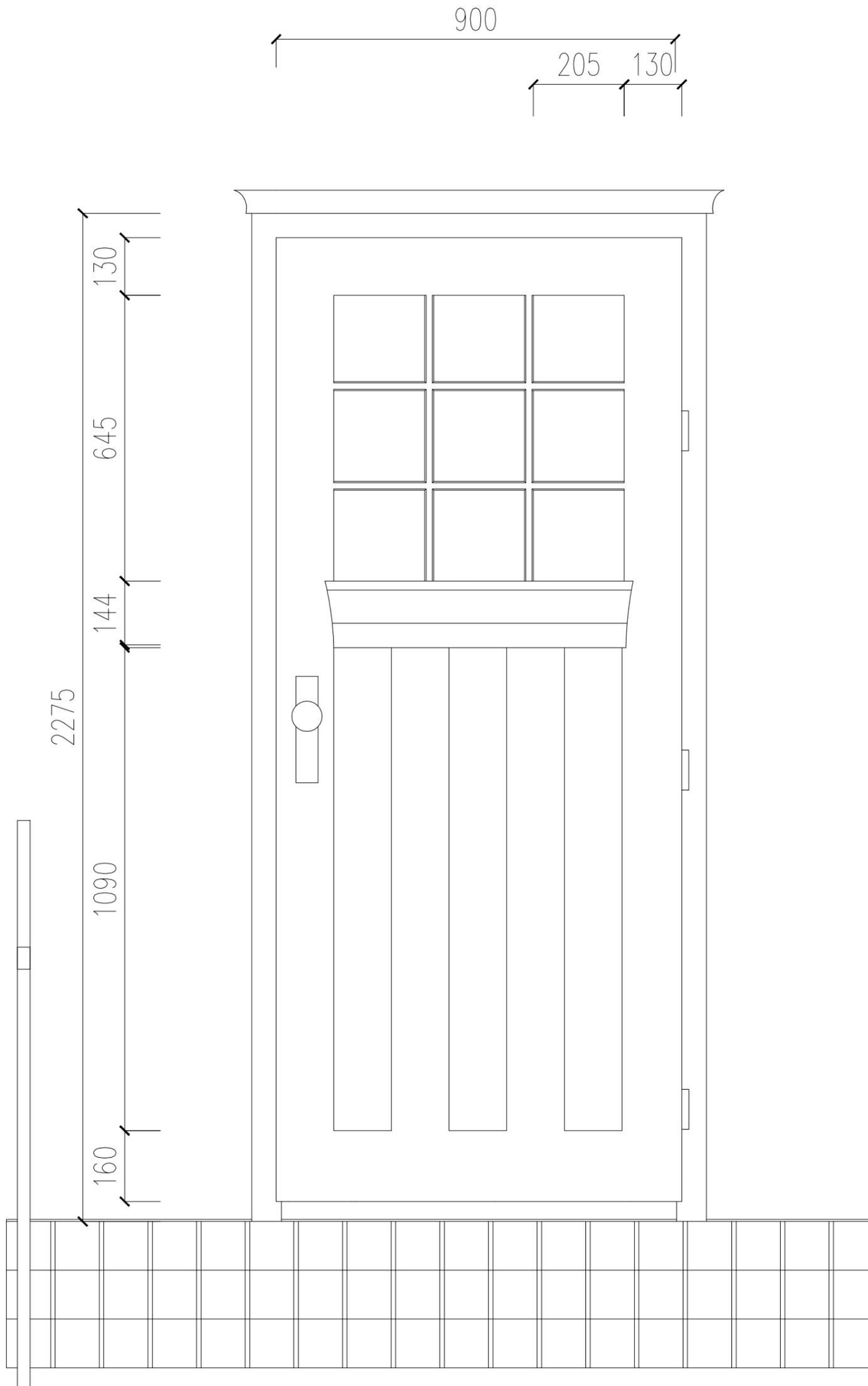
- Massivwand, 36,5cm, verputzt
- vermutlich Deutsches Reichsformat (RF)
- 240mm x 115mm x 63mm
- Blockverband
- vermutlich ausgegossener Ziegelsturz

- Sicherheitstür aus Holz der Widerstandsklasse RC3
- Angriffhemmende Verglasung gemäß EN 356, zweifach verglast
- Sprossen formen sechs Quadrate
- kein Wetterschenkel an Unterseite der Tür
- erhöhte Türschwelle
- Farbgebung gemäß RAL 6025 (farngrün)
- drei Füllungen in unterer Hälfte
- Applikation unterhalb der Verglasung
- Öffnungsrichtung außen, Anschlag rechts
- Blendzarge, Mauerwerksanschlag außen
- über der Zarge Applikation mit Zinkblechabdeckung

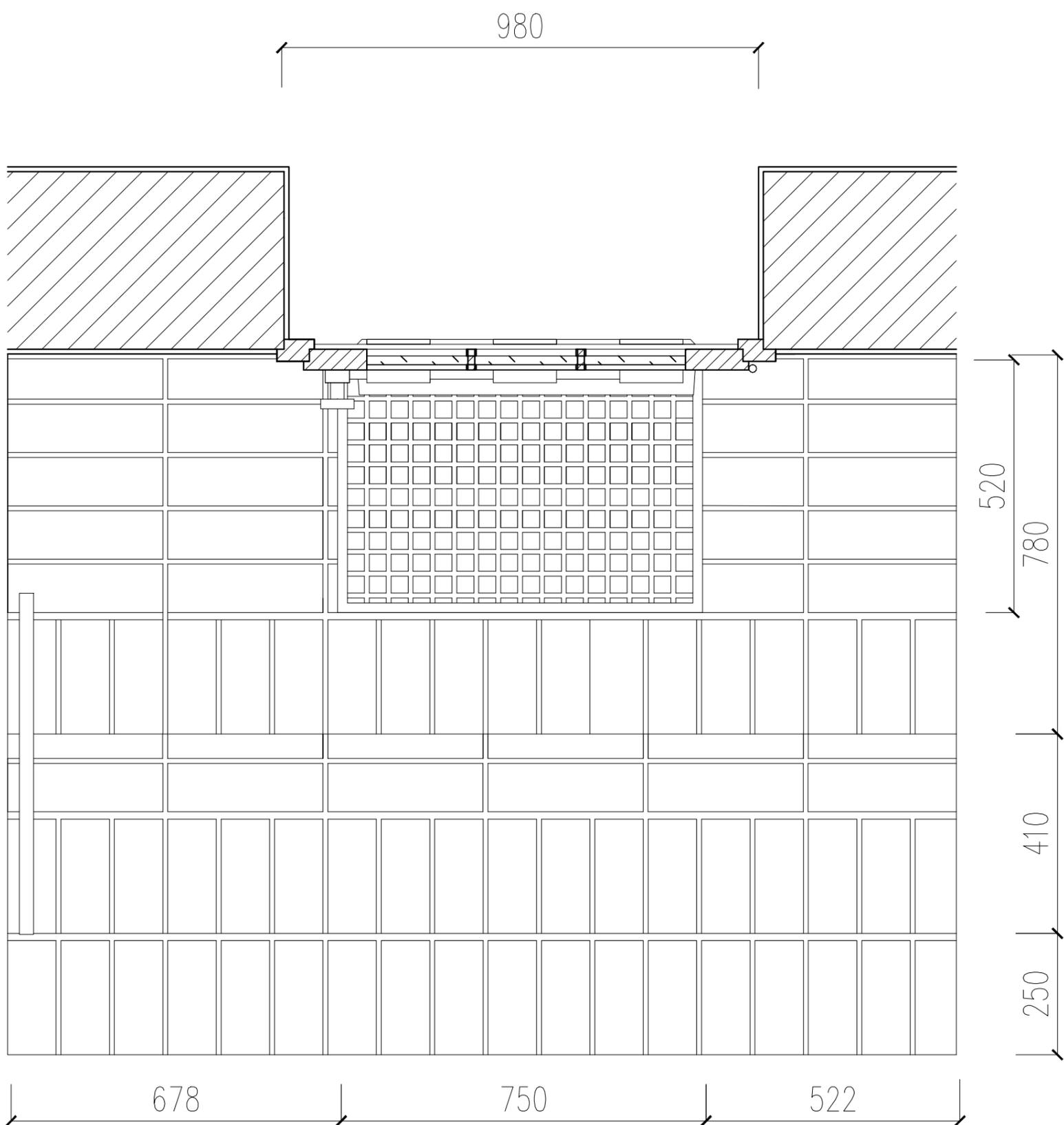
- Haupteingangstreppen aus Klinker
- Betonsockel als Unterbau
- Gitterrost vor Hauseingangstür



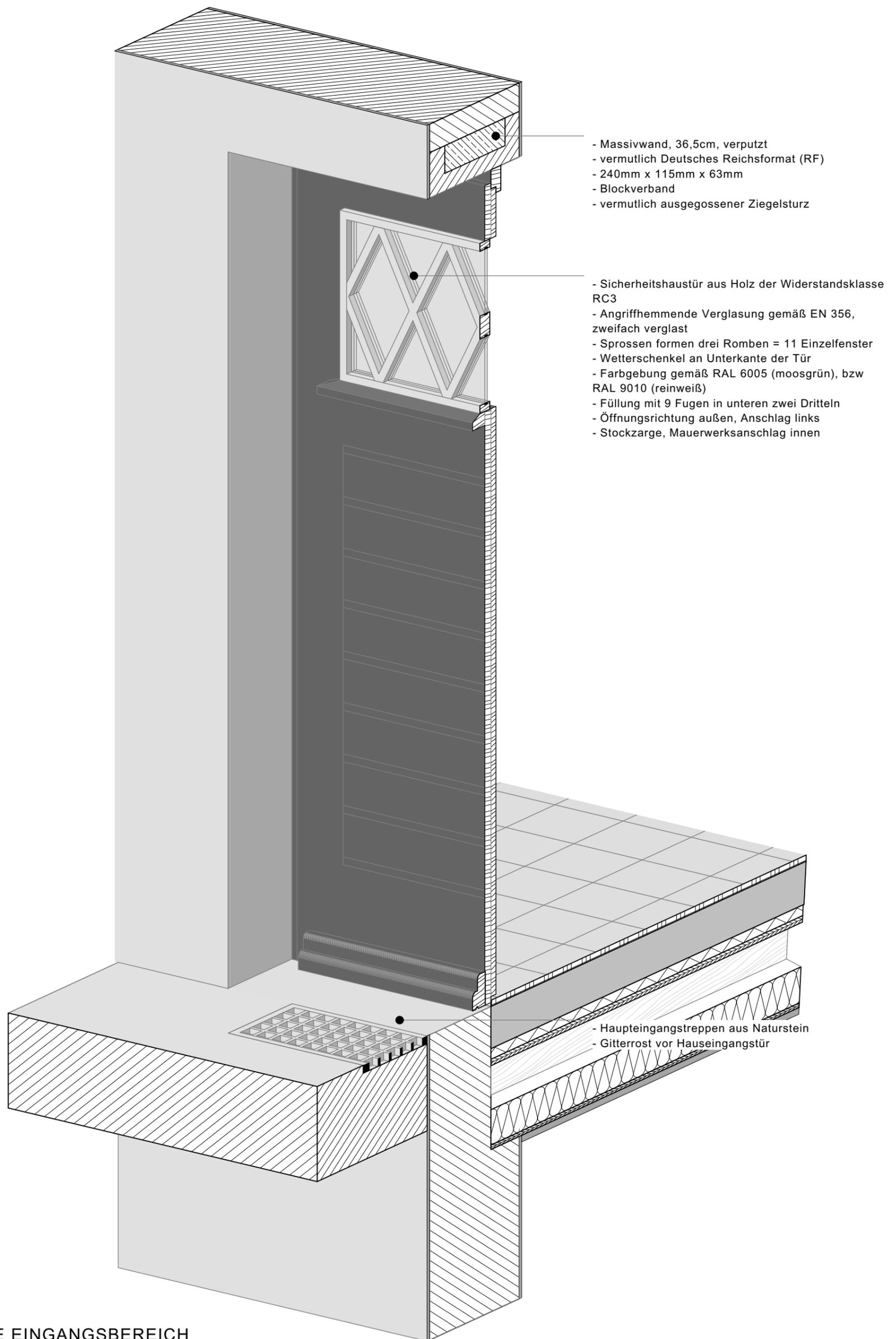
SCHNITT EINGANGSBEREICH
Haus Am Schänkenberg 11 (Haustyp TI)
Architekt: Heinrich Tessenow
M 1:10



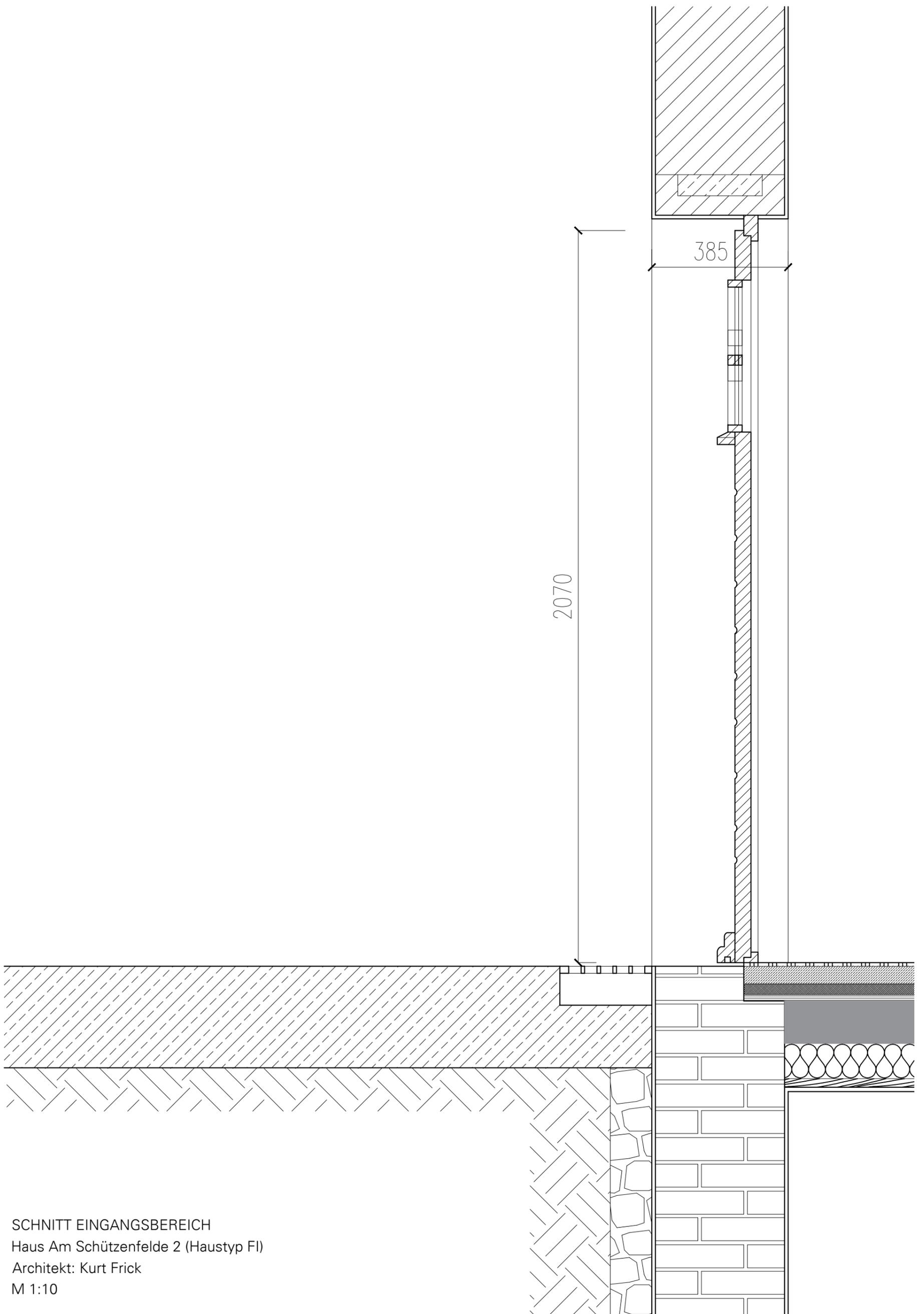
SCHNITT EINGANGSBEREICH
 Haus Am Schänkenberg 11 (Haustyp TI)
 Architekt: Heinrich Tessenow
 M 1:10



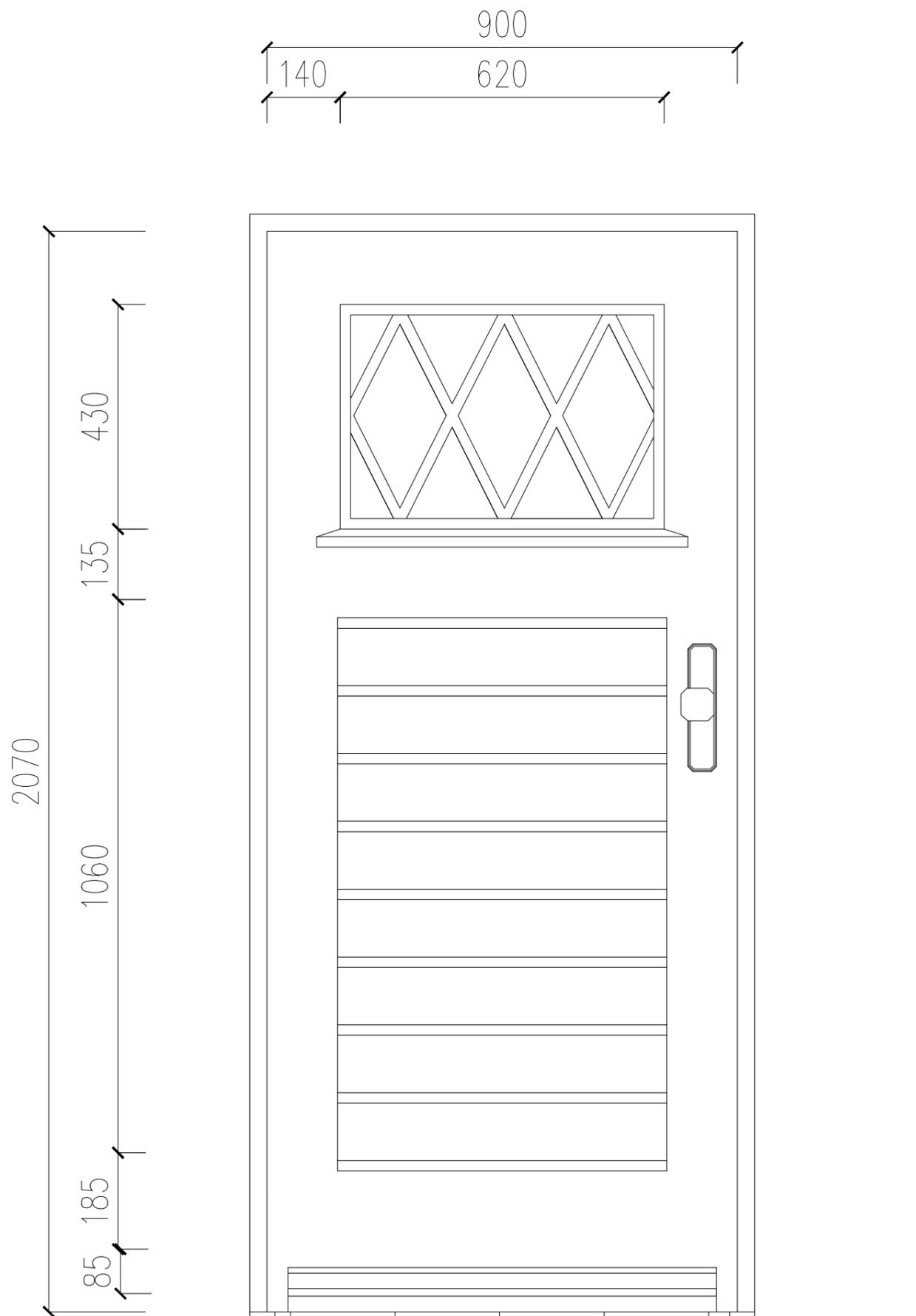
SCHNITT EINGANGSBEREICH
 Haus Am Schänkenberg 11 (Haustyp TI)
 Architekt: Heinrich Tessenow
 M 1:10



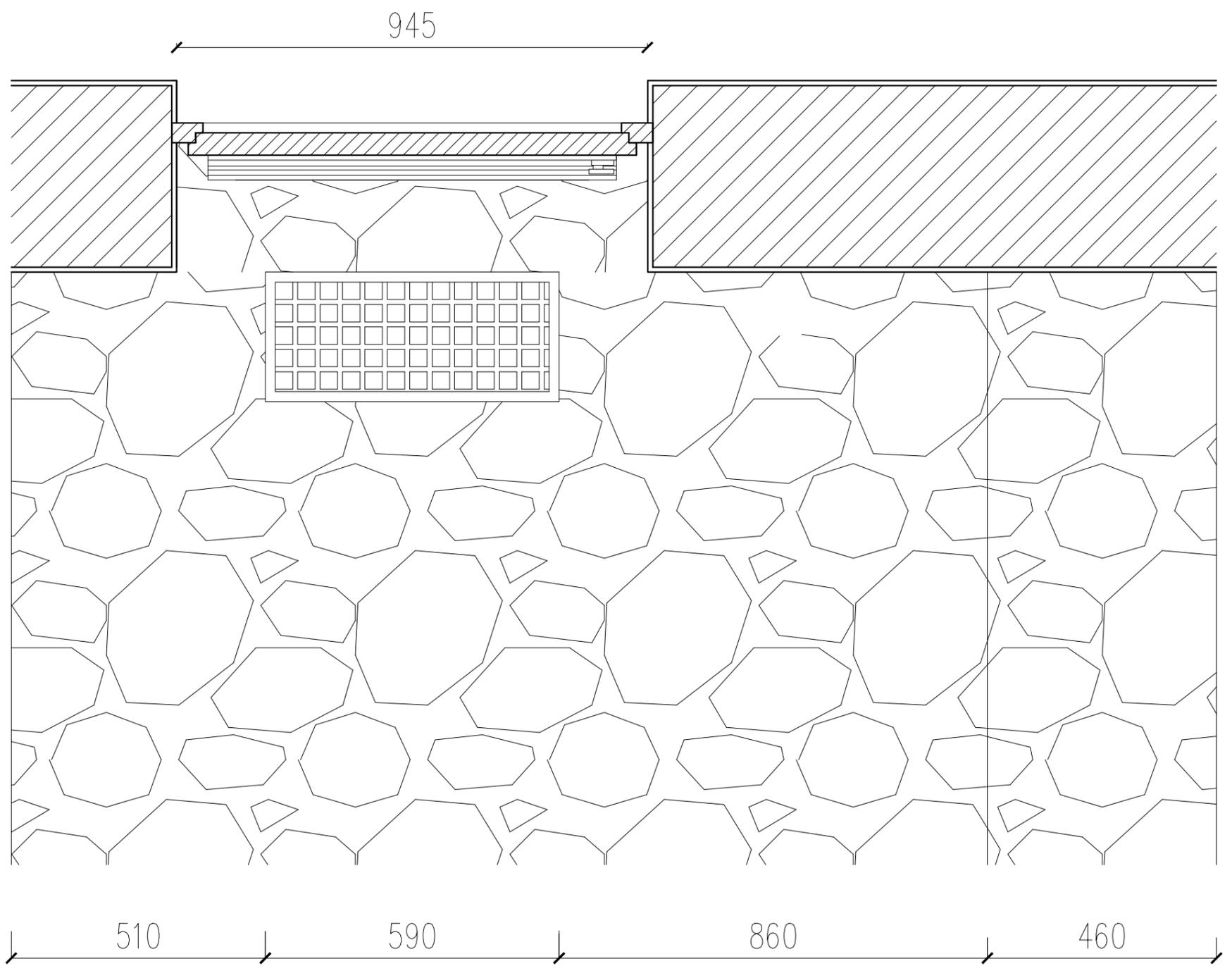
ISOMETRIE EINGANGSBEREICH
Haus am Schützenfelde 2 (Haustyp FI)
Architekt: Kurt Frick
M 1:10



SCHNITT EINGANGSBEREICH
Haus Am Schützenfelde 2 (Haustyp FI)
Architekt: Kurt Frick
M 1:10



ANSICHT EINGANGSBEREICH
 Haus Am Schützenfelde 2 (Haustyp FI)
 Architekt: Kurt Frick
 M 1:10



GRUNDRISS EINGANGSBEREICH
 Haus Am Schützenfelde 2 (Haustyp FI)
 Architekt: Kurt Frick
 M 1:10